

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.

Ist auch mir zur Seite
still und unerkant,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Es ist für uns eine Zeit angekommen EG 545, 1

:Es ist für uns eine Zeit angekommen,
es ist für uns eine große Gnad:
:Unser Heiland Jesus Christ,
der für uns, der für uns,
für uns Mensch geworden ist.:

Lobt Gott ihr Christen allegleich EG 27,1.2

Lobt Gott, ihr Christen alle gleich,
 in seinem höchsten Thron,
 der heut schließt auf sein Himmelreich
 und schenkt uns seinen Sohn,
 und schenkt uns seinen Sohn.

Er kommt aus seines Vaters Schoß
 und wird ein Kindlein klein,
 er liegt dort elend, nackt und bloß
 in einem Krippelein,
 in einem Krippelein.

Es ist für uns eine Zeit angekommen EG 545, 4

:Und es erging ein Gebot von dem Kaiser,
 dass alle Welt gezählet würd.:
 :Josef und Maria voll der Gnad
 zogen hin, zogen hin,
 zogen hin nach Davids Stadt.:

Josef, lieber Josef mein

Joseph, lieber Joseph mein,
 hilf mir wiegen das Kindelein!
 Gott, der wird dein Lohner sein

im Himmelreich,
der Jungfrau Sohn Maria.

Kommet ihr Hirten EG 48, 1.2

Kommet, ihr Hirten, ihr Männer und Frau,
kommet, das liebliche Kindlein zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!

Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!

Hört der Engel helle Lieder **EG 54, 1-3**

Hört, der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo

Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo

Sie verkünden uns mit Schalle,
dass der Erlöser nun erschien,
dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn.
Gloria in excelsis Deo

Wisst ihr noch wie es geschehen?**EG 52,1.6**

Wisst ihr noch, wie es geschehen?

Immer werden wir's erzählen:

wie wir einst den Stern gesehen

mitten in der dunklen Nacht,

mitten in der dunklen Nacht.

Immer werden wir's erzählen,

wie das Wunder einst geschehen

und wie wir den Stern gesehen

mitten in der dunklen Nacht,

mitten in der dunklen Nacht.

Lied O du Fröhliche EG 44

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren,

Christ ist geboren:

Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:

Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

**Vaterunser im Himmel,
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.**

Die Weihnachtsgeschichte aus der Bibel im Evangelium von Lukas

Zu derselben Zeit befahl Kaiser Augustus, im ganzen Römischen Reich eine Volkszählung durchzuführen.

Es war die erste Volkszählung. Sie fand statt, als Quirinius römischer Statthalter in Syrien war.

Da machten sich alle auf, um sich in die Steuerlisten eintragen zu lassen – jeder in seine Heimatstadt. Auch Josef ging von der Stadt Nazaret in Galiläa nach Judäa. Sein Ziel war die Stadt Betlehem, aus der David kam. Denn er stammte von David ab. In Betlehem wollte er sich eintragen lassen zusammen mit Maria, seiner Verlobten. Maria war schwanger. Während sie dort waren, kam die Zeit der Geburt.

Maria brachte ihren ersten Sohn zur Welt. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Futterkrippe. Denn sie hatten in der Herberge keinen Platz gefunden.

Die Engel verkünden die Geburt von Jesus

In der Gegend von Betlehem waren Hirten draußen auf den Feldern. Sie hielten in der Nacht Wache bei ihrer Herde.

Auf einmal trat ein Engel des Herrn zu ihnen, und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschraaken und große Furcht erfasste sie. Der Engel sagte zu ihnen: »Fürchtet euch nicht!

Hört doch: Ich bringe euch eine gute Nachricht, die dem ganzen Volk große Freude bereiten wird.

Denn heute ist in der Stadt Davids für euch der Retter geboren worden: Er ist Christus, der Herr. Und dies ist das Zeichen, an dem ihr das alles erkennt: Ihr werdet ein neugeborenes Kind finden. Es ist in Windeln gewickelt und liegt in einer Futterkrippe.«

Plötzlich war der Engel umgeben vom ganzen himmlischen Heer der Engel. Die lobten Gott und riefen: »Gottes Herrlichkeit erfüllt die Himmelshöhe! Sein Frieden kommt auf die Erde zu den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet!«

Die Hirten kommen zu Jesus

Die Engel verließen die Hirten und kehrten in den Himmel zurück. Da sagten die Hirten zueinander: »Kommt, wir gehen nach Betlehem! Wir wollen sehen, was da geschehen ist und was der Herr uns mitgeteilt hat!« Die Hirten liefen hin, so schnell sie konnten.

Sie fanden Maria und Josef und das neugeborene Kind, das in der Futterkrippe lag.

Als sie das sahen, erzählten sie, was ihnen der Engel über dieses Kind gesagt hatte. Alle, die es hörten, staunten über das, was ihnen die Hirten berichteten.

Aber Maria merkte sich alle ihre Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten wieder zurück. Sie priesen und lobten Gott für das, was sie gehört und gesehen hatten.

Es war alles genau so, wie es ihnen der Engel gesagt hatte.